

Entwicklungskonzept Gemeinde Wyssachen

Die Vision mit Gestaltungsfreiraum

Analyse

Analyse

Die Bevölkerungszahl ist rückläufig und die unter 45-jährigen sind untervertreten. Ein Nachteil des Standorts ist die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr und die nicht optimale Erschliessung des leichten Verkehrs innerhalb wie auch ausserhalb der Gemeinde. Ein wesentlicher Vorteil sind die eher günstigen Preise bei Wohnungsmieten und Wohneigentum. Eine Befragung der Bevölkerung ergab, dass eine zu grosse Entwicklung nicht erwünscht ist. Jedoch befand eine Mehrheit, dass ein generationenübergreifendes Zentrum fehle. Nebst der Stärkung der bisherigen Treffpunkte wie die Restaurants, die Kirche, das Kirchgemeindehaus, die Schule wie auch der „Chäsladen“ beim Dürrenbühl, sollte auch das Vereinsleben und Aktivitäten in der Natur unterstützt und gefördert werden. Die Gemeinde Wyssachen soll sich zu ihrem Raumtyp als „Hügel- und Berggebiete mit attraktivem Lebens- und Wirtschaftsraum“ bekennen können.

Shortlist

- Bevölkerungszahl rückläufig, Anteil der über 45-jährigen hoch, unter 45-jährigen tief
- Kaufkraft unterdurchschnittlich, Steuerbelastung für natürliche Personen überdurchschnittlich
- Anzahl Arbeitsplätze sind gewachsen
- Preise Eigentumswohnungen liegen 20% und Eigentums Häuser liegen 5% tiefer als in Huttwil
- Einbezug der Bevölkerung in Veränderung
- Wunsch nach einem Zentrum / einer Begegnungszone
- Stärkung Vereinsleben und Vorteile der Naturnähe ausbauen
- Bessere Erschliessung des öffentlichen und leichten Verkehrs innerhalb und ausserhalb der Gemeinde forcieren
- Erneute Lancierung einer Fusion mit Huttwil
- Bekennung zum Raumtyp Hügel- und Berggebiete

Eine mögliche Vision

Bewahren und Erhalten

Anhand von Bevölkerungsbefragungen wird klar, dass in Wyssachen vieles so bleiben soll wie es ist. Das schöne Ortsbild mit seinen traditionellen Elementen ist wichtig für den Erhalt der Identität. Diese soll nicht verändert werden. Mögliche neue Bauten werden optimal in das Ortsbild integriert. Der qualitativ hochwertige Grünraum um Wyssachen wird von der Bevölkerung rege genutzt und bleibt bestehen. Es sind genau diese Freiräume, welche Wyssachen sein ländlich vertrautes Bild verleiht.

Die vielen ansässigen Vereine bringen viel Leben und zwischenmenschlichen Austausch in die Bevölkerung. Ein grosser Teil der Vereinsmitglieder stammen nicht aus Wyssachen selbst. Diese vielfältige Vernetzung und Zusammensetzung der Vereine führt zu einer wertvollen Offenheit, welche die Bereitschaft der vergangenen und auch zukünftigen Entwicklung mehrheitsfähig macht und unterstützt. Die Energie, Vielfalt und Kreativität des Vereinslebens soll zur Gestaltung der Gemeinde genutzt werden.

Verbessern und Entwickeln

Da weder von einem Grossverteiler noch von anderen Retailer oder Dienstleister zukünftig in Wyssachen ein Standort denkbar ist, muss ein Zentrum ohne Unterstützung dieser Anbieter geplant werden. Es soll ein Ort der Begegnung geschaffen werden. Ein Raum, wo Kinder und Erwachsene sich treffen, Einkaufen sowie soziale Kontakte aller Art möglich sind. Als einer der Orte für ein solches Vorhaben dient der Platz rund um den „Chäsilade“ (Volg) und die Käserei selbst.

Durch einen Weg, der nicht direkt an der Hauptstrasse liegt, soll die Erreichbarkeit deutlich ansprechender gestaltet und verbessert werden. Durch das Erschliessen mit dem öffentlichen Verkehr wird Einkaufen auch für die eher ältere Gesellschaft attraktiver. Hierbei ist zu erwähnen, dass der öffentliche Verkehr an die Zeiten der umliegenden Angebote angepasst wird. So wird auch die Erreichbarkeit zu gesellschaftlichen Zwecken, wie Mittagessen, Abendessen oder dem Vereinsleben erhöht.

Ein mögliches Leitbild

Leitsätze

Zentrum / Zentralität / Dorfkern

- Die Bevölkerung und die Gemeindebehörde erarbeiten zusammen Begegnungsmöglichkeiten in Wyssachen.
- Die beiden gewachsenen Ortskerne sind miteinander durch einen attraktiven Strassenraum verbunden.
- Das Nebeneinander von Wohnen Landwirtschaft und Gewerbe wird beibehalten und gepflegt.

Qualitäten bewahren

- Die Umgebung ist durch die angepasste Bebauung und Blickbeziehungen aus dem Siedlungsgebiet spürbar.
- Ortsbildprägende Bauten und Elemente wie Gärten, Einzelbäume oder Geländesprünge werden nach Möglichkeit beibehalten, gepflegt und wo sinnvoll neu erstellt.
- Die Bevölkerung und die Gemeindebehörde setzen sich für ein aktives Dorfleben ein.

Erschliessung / Vernetzung

- Der Beginn des Dorfes ist erlebbar gestaltet.

- Der öffentliche Verkehr in Wyssachen ist so ausgebaut, dass er eine attraktive Alternative zum MIV bietet.
- Die Benutzung des Fuss- und Veloverkehrs wird durch attraktive dorfinterne und gemeindeübergreifende Verbindungen gefördert.

Aktiver Wirtschaftspartner

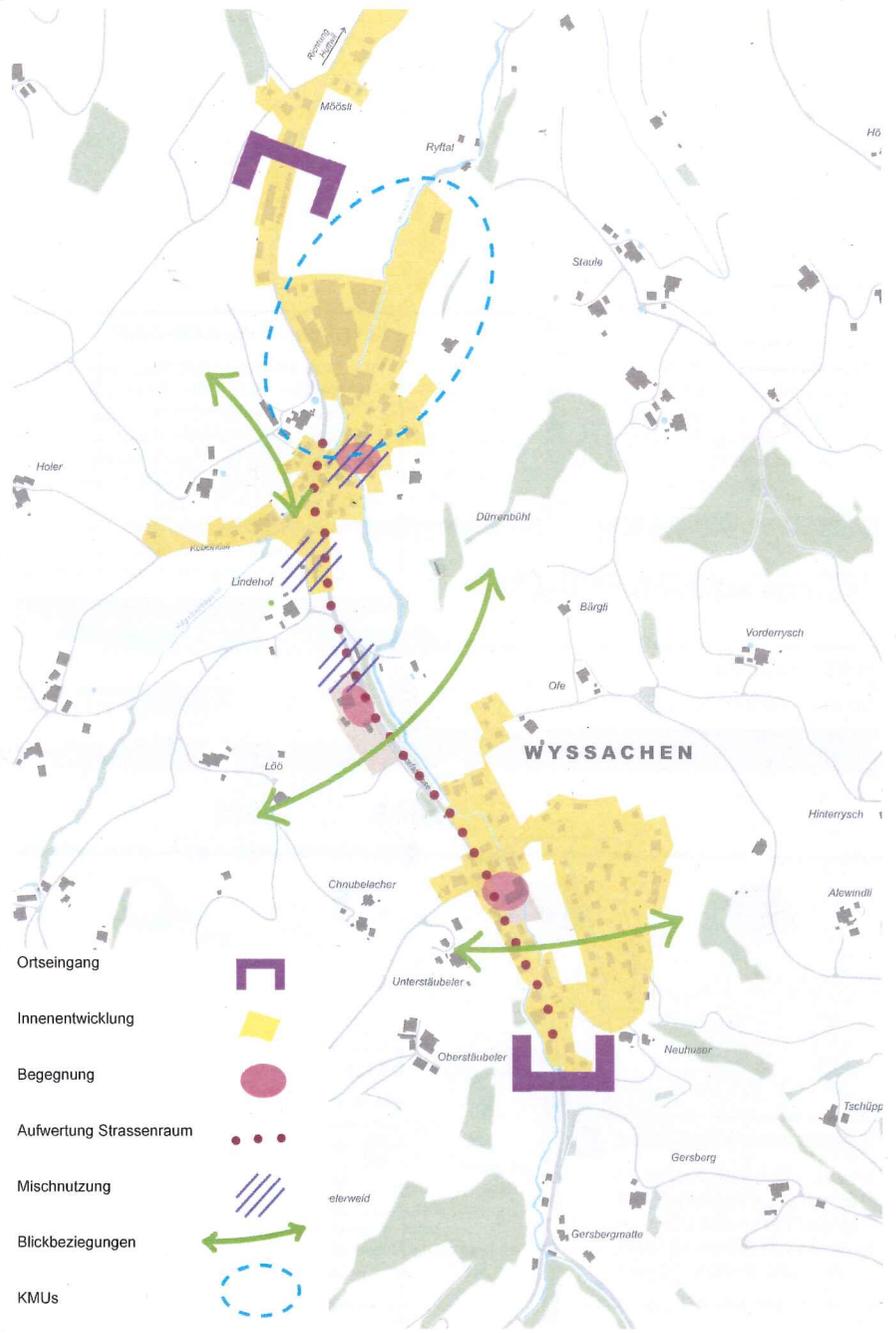
- Wyssachen betreibt ein aktives Standortmarketing und bietet attraktive Flächen für KMUs.

Entwicklungsmöglichkeiten

- Die Nutzungsdichte innerhalb des bestehenden Siedlungsgebietes wird erhöht.
- Grundeigentümerinnen und Eigentümer sind motiviert, noch unbebautes Bauland zu überbauen.

Regionaler Bezug

- Wyssachen ist Teil der Region Oberaargau und fördert den interkommunalen Austausch.
- Mögliche Synergien mit den umliegenden Gemeinden werden durch die Gemeindebehörde aktiviert und gefördert.



Verfasst von:

Arnold Philipp | Mäder Robert | Nadeau Valentine | Reinitzer Laurenz | Stolz Pascal

Im Rahmen des CAS Gemeinde- und Stadtentwicklung an der
HSLU Hochschule Luzern

Luzern, Juni 2018

Entwicklungsprozess 2030

Prozess / Massnahmen

Die hier aufgeführten Massnahmen, sind Möglichkeiten, sich auf den Weg der Entwicklung zu begeben. Die Massnahmen sollen Struktur und Anhaltspunkte im Prozess darstellen. Meilensteine, die anzugehen sind und für alle Beteiligten die Möglichkeit bieten, sich am Prozess zu beteiligen.

Wie in der Strategie erwähnt, wird somit die Vielfalt von Wyssachen in den Entwicklungsprozess miteinbezogen. Die Veranstaltungen sollen moderiert werden, um eine gewisse, den Umständen entsprechende Struktur zu erhalten. Diese Moderation soll immer von der gleichen Person oder Stelle ausgehen. Im Team scheint eine solche Aufgabe oft einfacher als alleine. Dies bringt eine gewisse Interdisziplinarität in die Koordinationsstelle und erspart einem eine alleinige Verantwortlichkeit.

Massnahmen im Prozess:

- Informationsveranstaltung
- Präsentation der erarbeiteten Möglichkeiten
- Offene Veranstaltung für alle Interessierten
- Offene Fragen, erhaltene Eindrücke werden angegangen
- Das Weiterdenken
- Angehen vorhandener Anliegen und der damit verbundenen Massnahmen
- Worldcafé
- Gemeinsames Erarbeiten und Zusammentragen vorhandener Themen
- Aufnahmen der weiteren Arbeiten
- Themen aus dem Worldcafé werden weitergedacht
- Allgemeiner Austausch / Info
- Was wurde gemacht – wo stehen wir?
- Wie, Wo, Was geht weiter?
- Planung der weiteren Schritte in Richtung Zukunft

VORGESCHICHTE

Annahme der RPG Revision mit 55.6 % Ja-Stimmen

INITIATION & VORBEREITUNG

- 1) Ziele und Fragestellungen definieren, Rollen klären, Commitment für den bevorstehenden Prozess aufbauen
- 2) Stakeholder-Analyse, Partizipation klären, Interdisziplinarität gewährleisten, Projektorganisation mit Zeitplan und Organigramm definieren
- 3) Kommunikationskonzept erarbeiten und damit die notwendige Transparenz definieren, grobe Situations- und Grundlagenanalyse

INITIATION

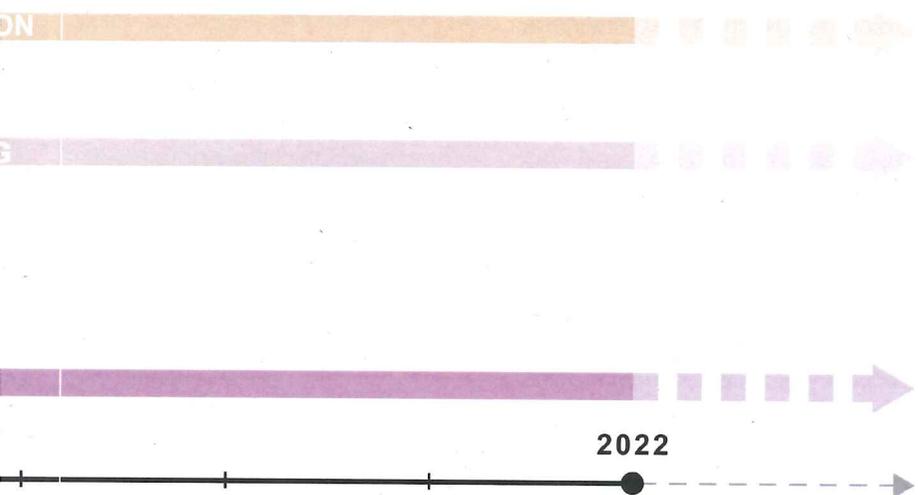
HSLU

2018

Kick-Off

A INFOVERANSTALTUNG PROZESSVORHABEN

- Möglichkeiten aufzeigen für einen akzeptierten, gemeinsamen und aktiven Entwicklungsprozess
 - Vorschläge anhand einfachen Gefässe aufzeigen
 - die Bevölkerung zur aktiven Teilnahme an der Gemeindeentwicklung motivieren
- >>> Bevölkerung ist über den geplanten Prozess informiert und motiviert zur Beteiligung.



F INFOVERANSTALTUNG PROZESSERGEBNIS

- der Prozessinhalt und das Resultat werden den Prozessteilnehmenden und Interessierten präsentiert
- das weitere Vorgehen mit möglichen Vorstudien zur BZO-Revision oder der direkte Einstieg in die BZO-Revision werden erläutert

>>> Vision wird akzeptiert und das weitere Vorgehen animiert zur Aufrechterhaltung der positiven Energie aus dem Prozess.

Fazit

Steht die Zusammenarbeit aller Beteiligten in den Entwicklungsmöglichkeiten, lässt sich viel erreichen. Das Gefühl, teil der Entwicklung zu sein, und sich anhand der eigenen Möglichkeiten einzubringen, macht stolz und trägt zur Gemeinschaft bei. Weiterführend kann man sich fragen, wie die Beteiligung der Nachbargemeinden aussehen kann. Lassen sich so Gemeinsamkeiten verdeutlichen oder bringt es die Gemeinden sogar näher zueinander?

Wie die Zusammenarbeit der Gemeinden aussehen soll, wird den beteiligten Personen überlassen. Es soll an den Aktiven liegen, sich selbst zu

organisieren und die weiteren Schritte zu gestalten. Durch die vorhandenen Inputs in den Prozessmethoden soll dies möglich sein.

Das Ziel mit den erteilten Inputs eine möglichst selbständige Entwicklung zu ermöglichen, soll nicht heissen, dass keine externe Person für weitere Schritte miteinbezogen werden sollen. Im Gegenteil: Eine aussenstehende Person, die sich komplett unbefangen an die Prozesse machen kann könnte für Wyssachen ein grosser Vorteil sein. Diese Massnahme kann die Prozesse verlängern. Es kann zu mehr Diskussionen führen, was jedoch nicht schlecht für die späteren Entscheide sein wird.